

Die Bürgerbibel wurde übergeben

NEUMÜNSTER Anlässlich des Stadtjubiläums begann der Tag gestern mit einem Marsch durch die Stadt.

Angetreten waren die Brüder der Bürgergilde zu Neumünster und der Jacoby-Bürgergilde am Caspar-von-Saldern-Haus am Haart, um von dort mit dem Mädchen-Musikzug an der Spitze zum Rathaus zu marschieren. Dort machte Jacoby-Gilde Kapitän Fritz Jensen Meldung an die Stadtoberen. Als sich Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger und Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras zwischen den „Witten Büxen“ und „Grönen Mützen“ eingereiht hatten, zog der Umzug weiter über Großflecken, Am Teich und Kleinflecken zur Vicelinkirche. Dort begann um 10 Uhr der Festgottesdienst anlässlich des 888-jährigen Bestehens Neumünsters. „Willkommen am Ursprungsort unserer Stadt“, begrüßte Pastorin Simone Bremer die circa 300 Besucher im Gotteshaus.

Nach der Vita Vicelins, vortragen von Pfarrer Peter Wohs von der katholischen Gemeinde, griff Propst Stefan Block in seinem Grußwort das Jahresmotto „Verliebt in Neumünster“ auf. Neumünster habe Lebensqualität. Er freue sich über die Prosperität der Stadt und des sich ständig erneuernden Stadtbilds. Ob er in die Stadt verliebt sei, wisse der Propst nicht so recht, wie er sagte. „Viel Sympathie und ein gutes Gefühl der Heimat spüre ich aber schon“, so Block weiter. Er fügte anerkennend hinzu: „Neumünster hat seine Chancen immer genutzt.“

Ein Höhepunkt während des Gottesdienstes war die Überreichung der Bürgerbibel an den Oberbürgermeister. Eineinhalb Jahre dauerte das Projekt. Gefordert waren biblische Texte, handgeschrieben von Neumünsteraner Bürgern. „Anfangs war Skepsis im Vorbereitungskreis ausgesagt. Es kamen Überlegungen auf, ob es besser sei, das Ganze einzuengen, sich nur auf Psalme oder ein Testament zu beschränken“, erzählten die Pastorinnen Simone Bremer und Angelika Doege-Baden-Rühlmann.

Davon wich man schnell ab und ließ den Autoren freie Hand. Herausgekommen ist ein 361 Seiten starkes Buch. „Das ist die Herzensbibel unserer Stadt“, so die Pastorinnen. „Hier steckt wirklich viel Herzblut drin“, sagte OB Tauras. Die Bürgerbibel werde die kommenden zwei Monate im Rathaus ausgestellt und im Anschluss von Kirchengemeinde zu Kirchengemeinde gereicht werden, hieß es. sen



Gildebrüder stehen Spalier: Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger schreitet an den Gildebrüdern vorbei in die Vicelinkirche. STEINHAUSEN